

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 38 (1931)

Heft: 12

Rubrik: Markt-Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schwierigkeiten bereitet also das Aufsuchen der Punkte für das Ziehen der geraden Linien für die verschiedensten Garnnummern nicht. Es ist selbstverständlich, daß wir in beiden Diagrammen, also für Kette und Schuß, die Nummergeraden

einzeichnen müssen. Damit haben wir einen Teil der Aufgabe gelöst. Jetzt gilt es noch die Einarbeitung zu berücksichtigen und die Addition von Schuß- und Kettwicht vorzunehmen.
(Schluß folgt)

FÄRBEREI - APPRETUR

Neue Erzeugnisse und Musterkarten der Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel

Mit Zirkular No. 351a bringt die Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel **Neolanschwarz WA extra** (zum Patent angemeldet) den ersten schwarzen Farbstoff, welcher, sauer gefärbt gute walk- und lichtechte Färbungen ergibt, in den Handel. Neolanschwarz WA extra zeigt neben guter Walkechtheit und vorzüglicher Wasch-, Dekatur-, Schweif-, Alkalischäureechtheit sehr gute Lichtechnheit, geringe Metallempfindlichkeit und gutes Egalisieren. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß Leisten und Effekte aus Baumwolle, Viskose, Acetatseide in Wollstücken, Trikotagen und Strumpfwaren reserviert werden.

Die Cibacetfarbenreihe der Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel hat durch die Aufnahme von **Cibacetblau BR** Pulver eine Erweiterung erfahren (Zirkular No. 366). Gegenüber dem älteren, hervorragend lichtechten Cibacetblau B Pulver besitzt der neue Farbstoff ein besseres Zieh- und Egalisierervermögen. Am künstlichen Licht ist wie bei den älteren Marken kein Nuancenumschlag festzustellen.

Mit Zirkular No. 367 bringt die gleiche Gesellschaft drei weitere Textilhilfsprodukte in den Handel, die Handelsmarken **Sapamin A (pat.)**, **Sapamin CH (pat.)**, **Sapamin MS (pat.)**. Es sind dies stark netzende und schäumende Produkte von neutraaler Reaktion. Sapamin CH und Sapamin A sind besonders für saure und schwach saure Bäder geeignet, während Sapamin MS sowohl in saurer als auch in alkalischer Lösung zur Anwendung gelangt. Selbst kochende Säuren verändern die Sapamine nicht. Eine besonders wertvolle Eigenschaft der Sapamine ist ihre Beständigkeit gegen Metallsalze. Im Gegensatz zu den bekannten Netzmitteln werden sie durch Erdalkali oder Schwermetallsalze nicht ausgefällt (Kalksalze, Bittersalz, Aluminiumsulfat, Kupfersulfat etc.).

Die Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel hat drei neue Chlorantinlichtfarbstoffe aufgenommen: **Chlorantinlichtorange TGLL pat.**, **Chlorantinlichtorange T3RLL pat.**, **Chlorantinlichtorange T4RLL pat.** Gegenüber den älteren Marken TGL

und T3RL zeichnen sich diese neueren Marken durch verbesserte Lichtechnheit aus, welche als sehr gut angegeben wird. Die neuen Farbstoffe werden besonders für den Artikel der Dekorationsbranche empfohlen. Sie sind geeignet zum Färben von loser Baumwolle, Baumwollgarn und Baumwollstück. Mit den anderen Chlorantinlichtfarbstoffen sind die neueren Produkte leicht kombinierbar. Von den Kunstseiden wird Viskose, Chardonnet und Kupferseide in üblicher Weise gefärbt während Acetatseide rein weiß reserviert wird. In der Seidenfärberei kommt nur Chlorantinlichtorange TGLL zum Färben nicht chargierter Ware in Frage.

Unter der Bezeichnung **Fullacidrot 3B** macht die gleiche Gesellschaft mit Zirkular No. 370 auf ein neues Produkt ihrer Fullacidfarbstoffklasse aufmerksam. Der neue Farbstoff unterscheidet sich, wie die anderen Vertreter dieser Gruppe, bezüglich Färbeverfahren nicht von den Säure-, Kiton- und Kitonechtfarbstoffen, ist aber teilweise durch bessere Echtheits-eigenschaften ausgezeichnet. Fullacidrot 3B ist in Nuance wesentlich blauer als das ältere Fullacidrot 2B und zeigt diesem gegenüber bessere Licht- und Alkaliechtheit. Der neue Farbstoff wird empfohlen zur Herstellung lebhafter Drucke auf Wolle, unchargierter und chargierter Seide, ist dagegen für den Aetzartikel nicht geeignet.

Die Neolanfarbenserie der Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel ist durch einen neuen Farbstoff **Neolanviolett 5R** erweitert worden. (Zirkular No. 371.) Der neue Farbstoff ist im Farbton reiner und röter als das ältere Neolanviolett 3R. Die mit Neolanviolett 5R erzeugten Färbungen können als sehr gut licht-, wasser-, wasch-, schweiß-, dekatur- und trag-echt, sowie als gut walkecht angesprochen werden. Neolanviolett 5R wird empfohlen zum Färben von loser Wolle, Kammzug und Garne auf Apparaten, bestimmt für leichte Walkartikel und echte Trikotagen. Der Farbstoff hat eine sehr gute Löslichkeit, sodaß Ausscheidungen im Bade nicht zu befürchten sind, und zeichnet sich ferner durch leichtes Egalisieren aus.

M A R K T - B E R I C H T E

Rohseide

Ostasiatische Grägen

Zürich, den 24. November. (Mitgeteilt von der Firma Charles Rudolph & Co., Zürich.) Die Umsätze bleiben bei dem vorherrschenden Mangel an Unternehmungslust in engen Grenzen.

Yokohama / Kobe verkehrten bei mäßigem Geschäft in fester Haltung. Der Stock ist um 2000 Ballen zurückgegangen, was die Spinner veranlaßt, nun folgende Preise zu verlangen:

Filatures No. 1	13/15 weiß Nov./Dez. Versch.	Fr. 27.25
" Extra Extra A	13/15 "	29.—
" Extra Extra Crack	13/15 "	30.—
" Grand Extra Extra	13/15 "	30.50
" Triple Extra	13/15 "	33.—
(sind sehr rar)		
" Grand Extra Extra	20/22 "	29.25
" Grand Extra Extra	20/22 gelb	29.25

Shanghai: Die Aufwärtsbewegung des Silbers und des Wechselkurses ist vorerst zu einem Stillstand gekommen und hat dann einer Reaktion Platz gemacht, durch die die Preisparitäten auf diesem Markte sich teilweise tiefer stellen, wie folgt:

Steam Fil.

Grand Extra Extra	1er & 2me	13/22	Nov. Dez. Versch.	Fr. 34.75
Steam Fil. Extra Extra wie Stag	1er & 2me	13/22	" "	32.50
Steam Fil. Extra B moyen wie Dble. Pheasants	1er & 2me	13/22	" "	29.25
Steam Fil. Extra B ordinaire wie Sun & Fish	1er & 2me	13/22	" "	28.50
Steam Fil. Extra B do.	1er & 2me	16/22	" "	28.—
Steam Fil. Extra C favori wie Triton	1er & 2me	13/22	" "	28.25
Steam Fil. Extra C do.	1er & 2me	16/22	" "	27.75
Szechuen Fil. Extra Ex. " Extra A	1er & 2me	13/15	" "	27.25
" Extra C	1er & 2me	13/15	" "	25.50
" Good A	1er & 2me	13/15	" "	24.75
Tsatl. rer. n. st. Woochun Extra B	1 & 2		" "	24.—
" Extra B wie Sheep & Flag	1 & 2		" "	23.—
" Extra C wie Pegasus	1 & 2		" "	22.25
Tussah Fil. 8 coc. Extra A	1 & 2		" "	22.—
			" "	11.50

Canton ist ruhig. Infolge des Rückganges des Wechselkurses notieren nun unsere Freunde für:

Filatures Extra	13/15	Nov./Dez.	Verschiff.	Fr. 25.50
" Petit Extra A	13/15	"	"	24.25
" Petit Extra C	13/15	"	"	23.75
" Best 1	13/15	"	"	fehlen
" Best 1 new style	14/16	"	"	22.25

New-York ist ruhig bei festen Preisen. Die Börse ist leicht befestigt.

Kunstseide

Zürich, den 21. November. Am Kunstseidenmarkt wird gegenwärtig große Zurückhaltung geübt. Die Verarbeiter befinden sich noch mitten im Studium der Möglichkeiten zur Wiederanknüpfung ihrer Geschäfte auf Grund der neuen Währungsverhältnisse. Die quantitativ kleinen, dafür aber umso zahlreicher und mannigfältigen täglichen Bestellungen erlauben die Hoffnung, daß allen Widerwärtigkeiten zum Trotz Auswege zu finden sind. Vereinzelt sind auch bereits wieder Umsätze von normalem Umfang abgeschlossen worden.

Die Lager bei den Spinnereien haben kaum wesentlich zugenommen, weil bei der jetzigen Preislage jeder Rückgang der Nachfrage nur mit einer entsprechenden Einschränkung der Erzeugung beantwortet werden kann. Diesem Umstand ist es auch zuzuschreiben, daß in den Garnnotierungen keine Änderung von Belang eingetreten ist. Es gelten ungefähr:

60 den. Ia.	Fr. 10.—
75 "	8.50
100 "	7.50
120 "	6.50
150 "	5.50
300 "	5.—

Feinfädige Ware stellt sich um Fr. 1.— bis 2.— per kg höher.

Für Acetat-Kunstseide herrscht ausgesprochen lebhaftes Interesse. Auch Kupferkunstseide begegnet wieder vermehrter Gunst.

Seidenwaren

Krefeld, den 28. November. Der November hat dem Textilwaren- und auch dem Seidenwarengeschäft eine gewisse Belebung gebracht. Der Auftragseingang hat sich in manchen Betrieben etwas gebessert. Vor allem hat sich das Geschäft in Kleider- und Futterstoffen und ebenso auch in Krawattenstoffen und Schirmgeweben belebt. Die Beschäftigung bei den einzelnen Betrieben ist jedoch sehr unterschiedlich, im ganzen noch einigermaßen zufriedenstellend. Trotzdem gibt es verschiedene Betriebe, in denen die Beschäftigung zu wünschen übrig läßt. Das Englandgeschäft hat vor Einführung der neuen erhöhten Zölle noch eine wesentliche Belebung erfahren. Dieser Vorsprung bedeutet an sich jedoch keinen Vorteil, da die Ausfälle demnächst umso größer sein werden. Die Krefelder Industrie ist in dieser Hinsicht sehr besorgt, weil das Geschäft mit England hier einen besonders großen Platz eingenommen hat.

Was das Inlandsgeschäft in Seidenwaren anbetrifft, so hat sich dasselbe im Verkehr mit der Konfektion etwas reger gestaltet. Es wird indessen ein scharfer Kampf ausgefahren zwischen Woll- und Seidengeweben. Wir haben schon darauf hingewiesen, daß in diesem Jahre die Wollkleidung besonders stark zur Geltung gekommen ist, wodurch die Seidenstoffe nicht unerheblich benachteiligt werden. Da jetzt die neue Gesellschaftskleidung mehr in den Vordergrund tritt, gewinnen gegenwärtig auch die Kleiderseiden wieder mehr an Bedeutung. Bevorzugt werden hierfür weiter die Marocains und Flanengas, ferner die Kreppgewebe, insbesondere Crêpe Georgette und Crêpe Satin. Betont sei, daß die reinseidenen Gewebe neuerdings wieder mehr Beachtung finden, wenigstens in den Kreisen, wo man mehr Wert auf Eleganz und Haltbarkeit legt. Die neue Mode mit ihrem Mehrbedarf an Stoff scheint zu einer Trägerin und Stütze der Fabrikation und des Geschäfts in Seidenwaren zu werden.

Im Großhandel hat das Geschäft im Hinblick auf das regere Saison- und näherrückende Weihnachtsgeschäft gleichfalls etwas angezogen. Doch läßt dasselbe den großen Zug, der sonst um diese Zeit zu verzeichnen ist, vermissen. Besonders geklagt wird darüber, daß das Auslandsgeschäft immer kleiner und schwieriger wird.

In der Krawattenindustrie war gleichfalls ein rege res Geschäft zu verzeichnen und auch ein stärkeres Interesse für bessere und reinseidene Ware. Der Konkurrenzkampf hat sich weiter verschärft. Die billigen Angebote und Unterbietungen beherrschen hier den Markt. A. Kg.

Lyon, den 28. November. Seidenstoffmarkt: Die Lage hat sich gegenüber dem Vormonat wenig verändert; die Krise ist in der Seidenindustrie sehr bemerkbar. Kleine Aufträge gehen immer noch ein, doch sind die Preise derartig gedrückt, daß von einem Gewinn überhaupt nicht mehr die Rede sein kann. Die glatten Crêpe de Chine artificiel werden zu jedem Preis abgestoßen, da noch riesige Stocks auf dem Platz Lyon gefunden werden. Auch in rein seidenen Qualitäten, vorwiegend in leichten Stoffen, werden große Job-Lots abgestoßen, da heute mehr schwerere Qualitäten verlangt werden. Momentan ist eine ziemliche Nachfrage in rein seidenen Crêpe Georgette, doch auch hier ist es der Kunde, der die Preise festlegt. Das Herannahen des Weihnachtsfestes macht sich im Geschäft kaum bemerkbar, da nur das Nötigste eingekauft wird. Die Absatzmöglichkeit ist momentan gleich null; entweder erhöhen die umliegenden Länder die Einfuhrzölle, oder deren Regierungen verbieten die Ausfuhr der Devisen. England hat durch die Erhöhung des Zolles die Lyoner Seidenindustrie in eine sehr schwierige Lage gebracht.

Hauts-Nouveautés für Frühjahr 1932: Trotz den geringen Aussichten, bedruckte Artikel in großen Mengen verkaufen zu können, sind die Kollektionen verhältnismäßig reichhaltig ausgefallen. Bedruckte Crêpe de Chine sind sehr reichhaltig in den Kollektionen vorhanden. Die Muster sind meist ganz einfache Blümchen, Blättchen in ein- oder zweifarbigem Druck. Ofters sieht man weit auseinander gestreute Blümchen in weiß auf dunklem Grund, vorwiegend schwarz, marine, marron und dunkelgrün. Die Qualitäten haben sich stark verändert; unbeschwert Qualitäten werden allgemein vorgezogen. Die Nachfrage nach bedrucktem Chiffon (Mousse-line) hat fast ganz nachgelassen, obwohl die Preise in diesem Artikel sehr stark zurückgegangen sind. Bedruckte Georgettes werden etwas verlangt, doch ist die Nachfrage nicht von Bedeutung. Dagegen machen die Lyoner Fabrikanten große Anstrengungen, faconnierte Artikel herauszubringen, worunter sehr schöne Sachen gebracht werden. Die glatten Peau-d'Ange haben keinen großen Absatz gefunden, da der Stoff sehr heikel ist. Es werden nunmehr faconnierte Peau-d'Ange gebracht, d.h. mit ganz kleinen Motiven, wie Striche, Kreise etc. Dieser Artikel kann jedoch nur in hellen Fonds geliefert werden, nil, rose, ciel, banane etc. Ein großer Artikel soll der Etamine in glatt und bedruckt werden. Derselbe wird entweder aus Kunstseide mit Wolle oder aus ganz Kunstseide hergestellt, und zwar in 90 cm Breite. Die Dessins halten sich in ganz einfachen Rahmen, ein dunkler Grund mit weißem oder champagne-Druck (Blumen usw.). In allen Kollektionen ist auch wieder der Douppion zu sehen, und zwar zumeist mit faconnierten Mustern. Auch dieser Artikel wird vorwiegend in hellen Farben hergestellt.

Kunstseidene Artikel: Auch die bedruckten Artikel sind in den Preisen eher etwas zurückgegangen, da die Nachfrage weit hinter dem Angebot steht. Die fertigen Kollektionen weisen sehr schöne Muster auf mit ein- bis dreifarbigem Effekten. Kleine Dessins auf dunklem Grund sind etwas gefragt, doch kommen nur sofort lieferbare Waren in Frage. Die Stoffe werden hauptsächlich in 90 cm Breite gebracht, um einen wirklich billigen Preis zu erzielen. In glatten Silka, auch 90 cm breit, werden immer noch große Quantitäten gehandelt, jedoch nur Stockware.

Honan, Shantung: Diese Artikel werden auch für den Frühling wieder disponiert. Die Preise sind in den letzten Monaten stark zurückgegangen. Infolge des Steigens des Silbergeldes befürchtet man jedoch, daß die Notierungen etwas anziehen werden. Auch in diesem Artikel werden bessere Qualitäten vorgezogen. Die Kollektionen in bedrucktem Honan sind sehr unbedeutend, sobald jedoch die Nachfrage eintreten sollte, sind genügend Skizzen zur Verfügung der Kundenschaft.

Carrés, Echarpes und Lavallières: Die Kunstseide verdrängt hier nach und nach die Naturseide, besonders in billigen Qualitäten. Die Drucks werden sehr schön ausgeführt, besonders in schwarz/weiß. Die Nachfrage ist momentan bedeutender in Vierecktüchern, als in Echarpes. C. M.